



Verbindungsaufbau und Kommunikation FastViewer ab V2.23

1. Das Beratermodul verbindet sich zum FastViewer-Server. Dies geschieht erst auf dem Port 5000; bei Fehlschlag über Port 80 (http) bzw. evt. Vorhandenem Proxyserver. Über diese Verbindung wird eine 5stellige Sitzungsnummer geholt.
2. Der Kunde gibt die Sitzungsnummer in das Kundenmodul ein und verbindet sich über Port 5000 od. 80 bzw. evt. vorhandenen Proxyserver zum FastViewer-Server. Bei Erfolg erhalten beide Module einen Sitzungsschlüssel, der alle weiteren Anfragen zusätzlich zur Sitzungsnummer absichert.
3. Der Server tauscht die IP-Adressen unter den beiden Modulen aus; das Kundenmodul versucht zuerst, sich direkt auf die IP-Adresse des Beratermoduls auf Port 5000 zu verbinden. Bei Erfolg wird der weitere Datentransfer über diese Direktverbindung getätigt; bei Fehlschlag erfolgt der Datentransfer über den FastViewer-Server, welcher die Pakete zwischen beiden Modulen weiterleitet.
4. Die Module tauschen über eine RSA-geschützte Verbindung einen 256-Bit-AES-Schlüssel aus.
5. Die weitere Kommunikation erfolgt ausschließlich über die 256-Bit-AES verschlüsselte Verbindung, damit ist sichergestellt, dass weder am FastViewer- Server noch sonst einem Punkt der Verbindung Daten mitgelesen werden können.
6. Nun erfolgt die Übertragung des Bildschirmes der Kundenseite zum Berater. Sofern der Kunde den FREIGEBEN Button betätigt ist auch eine Steuerung des Remotebildschirmes möglich. Der Kunde kann dies jederzeit mit der Taste F11 wieder unterbinden, genauso kann der Kunde jederzeit die Verbindung komplett trennen.
7. Die FastViewer-Server stehen in einem Hochsicherheits-Rechenzentrum der Fa. INTERXION (www.interxion.at) in Wien. Diese gewährleisten einen Betrieb zu 99.99%, 365 Tage im Jahr